

[Free pdf] Der Palast der Borgia: Roman (insel taschenbuch)

Der Palast der Borgia: Roman (insel taschenbuch)

Von Sarah Dunant

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #63623 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-15Erscheinungsdatum: 2014-09-15File Name: B00N50AOKI | File size: 27.Mb

Von Sarah Dunant : Der Palast der Borgia: Roman (insel taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Palast der Borgia: Roman (insel taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte wie live dabei!Von ShangriLadjDie Autorin Sarah Dunant nimmt uns mit ins Rom von 1492. Nach dem

Tod von Papst Innozenz VIII und der Wahl von Rodrigo Borgia zum neuen Papst Alexander VI, beginnt der Kampf der Familie Borgia um die Ausweitung ihrer Macht erst recht. An genau dieser Stelle beginnt das Buch und zeigt den Zeitraum der nächsten 10 und deren politischen und familiären Entwicklung detailliert und nahe auf. Die Geschichte ist in der Gegenwartsform erzählt und schildert wie der Papst seine unehelichen Kinder gezielt einsetzt um Allianzen zu schließen. Ein besonders wichtiger Bestandteil seiner Pläne ist seine Tochter Lucrezia, die mit 13 zum ersten Mal verheiratet, und genauso wieder aus ihrer Ehe "losgerissen" wird, als die Allianz sich nicht als die beste herausstellt. Genauso begleiten wir auch Cesare, den ältesten Sohn, der zuerst gekrönt ins Kardinalamt "geschummelt" und später verheiratet wird. Kriege, Intrigen und politische Machenschaften werden authentisch und gut nachvollziehbar erzählt. Es handelt sich um ein ausgezeichnet recherchiertes historisches Buch. Mein Fazit: Wer Geschichte mag, ist hier genau richtig! Wer (wie ich zu Beginn aufgrund der Buchbeschreibung) ein farbenprächtiges Familienepos erwarten, bei dem man den Figuren ganz nahe ist und mitfiebert bei ihren Freuden und Leiden, könnte jedoch enttäuscht sein. Durch die Erzählform bleibt man als Betrachter doch außen vor, was der Geschichte, hat man die ersten 120 Seiten geschafft, nichts wegnimmt. Was Cesare Borgia (zitiert Seite 626) gesagt hat, hat die Autorin ganz ausgezeichnet mit diesem Buch geschafft: "Je mehr Skandale, desto besser. Man soll uns fürchten, solange wir am Leben sind, und uns auch nach unserem Tod niemals vergessen." 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Naja, geht so..... Von C.G. Aufgrund der überwiegend guten Kritiken, habe ich mit dem Buch jetzt auch einmal geholt. Leider holt es nicht was es verspricht. Die "Geschichte" um die Borgia-Familie (Papst Alexander VI) ist ja hinreichend bekannt und nichts Neues. In diesem Buch wird die Geschichte nicht so wie bekannt zu Ende erzählt. Irgendwie hat man kurz vor dem Buchende, das Gefühl gehabt, das man einfach keine Lust mehr hatte weiter zu schreiben. Die Personen, die im Laufe des Buches noch leben, und nicht an Krankheit oder Alter oder Mord verstorben sind, werden einfach nicht mehr erwähnt. So kann man einen Charakter natürlich auch verschwinden lassen. Man fragt sich aber als Leser doch irgendwann: "und was ist jetzt mit xxxxxxxx..... passiert?" Am Schluss, gibt es nur noch 3 Personen von denen man liest: Lucrezia, Papst Alexander VI und Cesare. Man kann ja, alles selber irgendwo im Internet nachlesen und sich den Rest dann denken..... Stellenweise, habe ich mich einfach gelangweilt, und ab und zu, musste ich mich auch zwingen, weiter zu lesen. Im Guten und Ganzen, habe ich selten, so lange für ein Buch gebraucht. Leider hat mich dieses Buch nicht überzeugt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Palast der Borgia - Rezension Von Tail Der historische Roman "Der Palast der Borgia" wurde von Sarah Dunant geschrieben und erscheint dieses Jahr im Insel Verlag zum Preis von 14,99 Euro. Der Roman spricht vor allem Liebhaber von historischen Romanen und Borgia-Fans an. Im Fokus des Geschehens steht die Borgia-Familie. Rodrigo Borgia wird im Jahr 1492 zum Papst gewählt. Das verändert für die Familie alles. Im Roman kann man wunderbar die Winkelzüge und den Ablauf der "hohen Politik" verfolgen. Die Borgias entfachen pure Emotionen, sowohl bei ihnen als auch bei anderen. Cesare Borgia bildet da allerdings eine Ausnahme. Er entfacht zwar bei anderen starke Emotionen, aber selber bleibt er fast immer kühler. Er ist ein kühler berechnender Kopf, also ganz anders als sein Vater Rodrigo Borgia. Rodrigo, der als Papst "Alexander VI." heisst, kann sehr emotional sein, aber er kann auch ein klug taktischer Mensch sein. Die Amplitude seiner Gefühlsregungen ist gewaltig. Jofre, Rodrigos jüngster Sohn, findet nicht viel Beachtung von der Familie und auch in der Geschichte ist er über weite Strecken unbedeutend. Selbst Rodrigo holt nicht viel von ihm. Juan ist der zweitgeborene Sohn und steht in ewiger Konkurrenz zu Cesare, seinem älteren Bruder. Er versucht durch prahlerische Kleidung und durch dem entsprechenden Gehabe aufzufallen. Rodrigo liebt ihn über alles. Lucrezia, die von Rodrigo innig geliebte Tochter, wiederum ist ein sehr charmantes Mädchen. Über sie kann man kein schlechtes Wort verlieren, denn sie hat einfach ein wundervolles Wesen. Man sollte zudem erwähnen, dass die Familie nicht ohne Skandale und Eskapaden auskommen kann. Dass der Papst Kinder hat, sagt im Prinzip schon alles. Die etwas distanzierte und oft auch bewertende Erzählform gefällt mir durchaus sehr gut. Diese Erzählform ermöglicht es die Gedankenwelten von vielen verschiedenen Personen zu erleben. Ein Ich-Erzähler würde in dieser Geschichte seine Probleme mit sich bringen. Die Erzählweise schafft es, sich nicht in den Vordergrund zu drängen und dem Leser eine eigene Meinungsbildung zu ermöglichen. Ganz selten werden, wie ich zumindest finde, etwas unglückliche Formulierungen verwendet, die so auch in Groschenromanen stehen könnten. Natürlich passt das Ganze zu den lustvollen und leidenschaftlichen Borgias, aber ob das so beabsichtigt war, bezweifle ich. Ansonsten habe ich zur Darstellungsweise im Roman keine weiteren Auffälligkeiten festgestellt. Den Roman "Der Palast der Borgia" zu lesen, war sehr interessant. Ich konnte über die Borgias viel erfahren, was ich bisher noch nicht gewusst habe. Es hat mir großen Spaß gemacht, aber große Emotionen konnte es leider in mir nicht wecken. Ab und an konnte ich lachen, aber ansonsten hielten sich meine Emotionen in Grenzen. Auch an Spannung vermisse ich einiges in dem Roman. Abschließend kann ich das Buch als eine interessante Gelegenheit empfehlen, die Geschichte der Borgias etwas näher kennenzulernen beziehungsweise zu erleben. Mit der Spannung eines Thrillers kann dabei "Der Palast der Borgia" nicht aufwarten.

Kurzbeschreibung Rom, im August 1492. Schon am frühen Morgen chzt die Stadt unter der Gluthitze des Sommers. Der Lärm in der engen Gasse lässt Lucrezia aus dem Schlaf fahren. Kann es wahr sein, was der Bote schreit? Ihr Vater,

Rodrigo Borgia, der neue Papst? Die Nachricht stellt Lucrezias Leben und das ihrer drei Brüder auf den Kopf: Plötzlich sind sie die mächtigste Familie der Stadt, und das zwölfjährige Mädchen muss in Windeseile erwachsen werden. Denn ihr ehrgeiziger Vater weiß nur zu genau, dass die Hand seiner Tochter mehr wert ist als alle italienischen Ländereien zusammen, und dann ist da noch ihr Bruder Cesare, der seine schöne Schwester mehr liebt als erlaubt. Mit Meisterhand öffnet Sarah Dunant die kupferbeschlagenen Türen des Palastes der Borgia, schlägt die schweren Brokatvorhänge beiseite und zeichnet den Aufstieg einer Familie in einer schillernd-verhängnisvollen Welt, in der es nur um eines geht: der Leidenschaft zu fröhnen und die Macht zu bewahren. *Pressestimmen* Dunant wandelt auf den Spuren von Hilary Mantel. *The New York Times* Der Palast der Borgia zu lesen, ist, als unternähme man eine Reise in das Italien des späten 15. Jahrhunderts. Doch das vorliegende Buch ist weitaus mehr als nur ein Historienroman par excellence. Es ist ein Meisterwerk der Emotionen. Wer kann da lange widerstehen? Wohl niemand! Susann Fleischer, literaturmarkt.info 22.09.2014

Fr Sarah Dunant jedenfalls bietet die Familie Borgia eine wunderbare Steilvorlage, um daraus einen unterhaltsam informativen Roman zu gestalten mit allem, was eine gute Story so braucht: Sex, Gewalt und Waffen. laetitiavita.de Mrz 2015 Sarah Dunant lässt mit *Der Palast der Borgia* die italienische Renaissance in ihrer Blütezeit wieder aufleben ... Dieses Buch kann man nur empfehlen! Es ist unterhaltsam, informativ, spannend und berührend. Ein Must-have im Bücherregal. Annette Gloser, histo-couch.de

Kurzbeschreibung Rom, im August 1492. Schon am frühen Morgen chzt die Stadt unter der Gluthitze des Sommers. Der Lärm in der engen Gasse lässt Lucrezia aus dem Schlaf fahren. Kann es wahr sein, was der Bote schreit? Ihr Vater, Rodrigo Borgia, der neue Papst? Die Nachricht stellt Lucrezias Leben und das ihrer drei Brüder auf den Kopf: Plötzlich sind sie die mächtigste Familie der Stadt, und das zwölfjährige Mädchen muss in Windeseile erwachsen werden. Denn ihr ehrgeiziger Vater weiß nur zu genau, dass die Hand seiner Tochter mehr wert ist als alle italienischen Ländereien zusammen, und dann ist da noch ihr Bruder Cesare, der seine schöne Schwester mehr liebt als erlaubt. Mit Meisterhand öffnet Sarah Dunant die kupferbeschlagenen Türen des Palastes der Borgia, schlägt die schweren Brokatvorhänge beiseite und zeichnet den Aufstieg einer Familie in einer schillernd-verhängnisvollen Welt, in der es nur um eines geht: der Leidenschaft zu fröhnen und die Macht zu bewahren.